



Freiraum  
fürs Quartier



# Brache Guggach

Zwischennutzung 2015–2021



## Brachzeit

Vom Winter lernen  
der Stille zu vertrauen  
der Sprengkraft des Unsichtbaren  
und dem Sammeln in den Kammern  
während der Brachzeit.

Vom Winter wieder lernen  
sich überschneien zu lassen  
ohne Furcht.

Eveline Hasler

# «Jede Brache ist einzigartig»



Eine Brache ist im ursprünglichen Sinn ein aus wirtschaftlichen oder regenerativen Gründen unbestelltes Grundstück. In einem bestimmten Zyklus wird angebaut, danach folgt die Brachzeit, in der sich der Boden erholen kann. Im städtischen Umfeld wird der Begriff «Brache» für ein Areal verwendet, das für eine gewisse Zeit ungenutzt und leer steht, um es danach in einen bestimmten Zweck hinüberzuführen.

Jede Brache ist einzigartig. Wie sich ein leerer Platz füllt, was darauf entsteht, ist grösstenteils unvorherseh- und unplanbar. Es war spannend zu beobachten, wie sich das Areal Guggach nach und nach belebt hat, Versuche gestartet, Experimente gemacht wurden. Viele Projekte entwickelten sich, Menschen blühten auf, einige Ideen starben, noch bevor sie richtig geboren wurden. Eines aber einte alle Beteiligten: Umfangreiches Wissen wurde generiert, ein beachtliches Netzwerk ist entstanden und wertvolle Erfahrungen wurden gemacht.

Es ist ein Ort der Begegnung und des kreativen Austauschs im Quartier entstanden. Es wurde hart gearbeitet, gegraben, gebaut und gekocht. Man machte Sport, lernte, tanzte, musizierte, feierte und vernetzte sich oder es wurde einfach nur gemütlich geplaudert.

Diese Dokumentation vereint alle Projekte und Anlässe, die gelungenen sowie die geplanten und aus verschiedenen Gründen nicht realisierten.

An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für ihr Herzblut danken, ihren Mut, ihre Ideen, ihre Zeit und die Bereitschaft, ihre Erfahrungen und ihr Wissen mit allen zu teilen. Ich habe in diesen sechs Jahren unglaublich viele tolle und interessante, kreative und aktive Menschen kennen lernen dürfen. Dafür bin ich persönlich zutiefst dankbar.

Mein Dank im Namen des Quartiers gilt der Stadt Zürich für ihre Grosszügigkeit, der Bevölkerung dieses grosse Areal für die Zwischennutzung zur Verfügung zu stellen. Ich danke Grün Stadt Zürich, insbesondere Ruedi Winkler, für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung. Ebenfalls danke ich der Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren, dem GZ Buchegg und deren Leitung für ihren Beitrag.

Dass die Brache Guggach allerdings so einzigartig war, verdanken wir vor allem den vielen engagierten Menschen, die sich für ihre Ideen und fürs Gemeinwohl eingesetzt haben. Diesen ist diese Dokumentation in erster Linie gewidmet.

Viel Spass bei der Lektüre.

Barbara Siegfried  
Quartierarbeit, GZ Buchegg



# Vorgeschichte

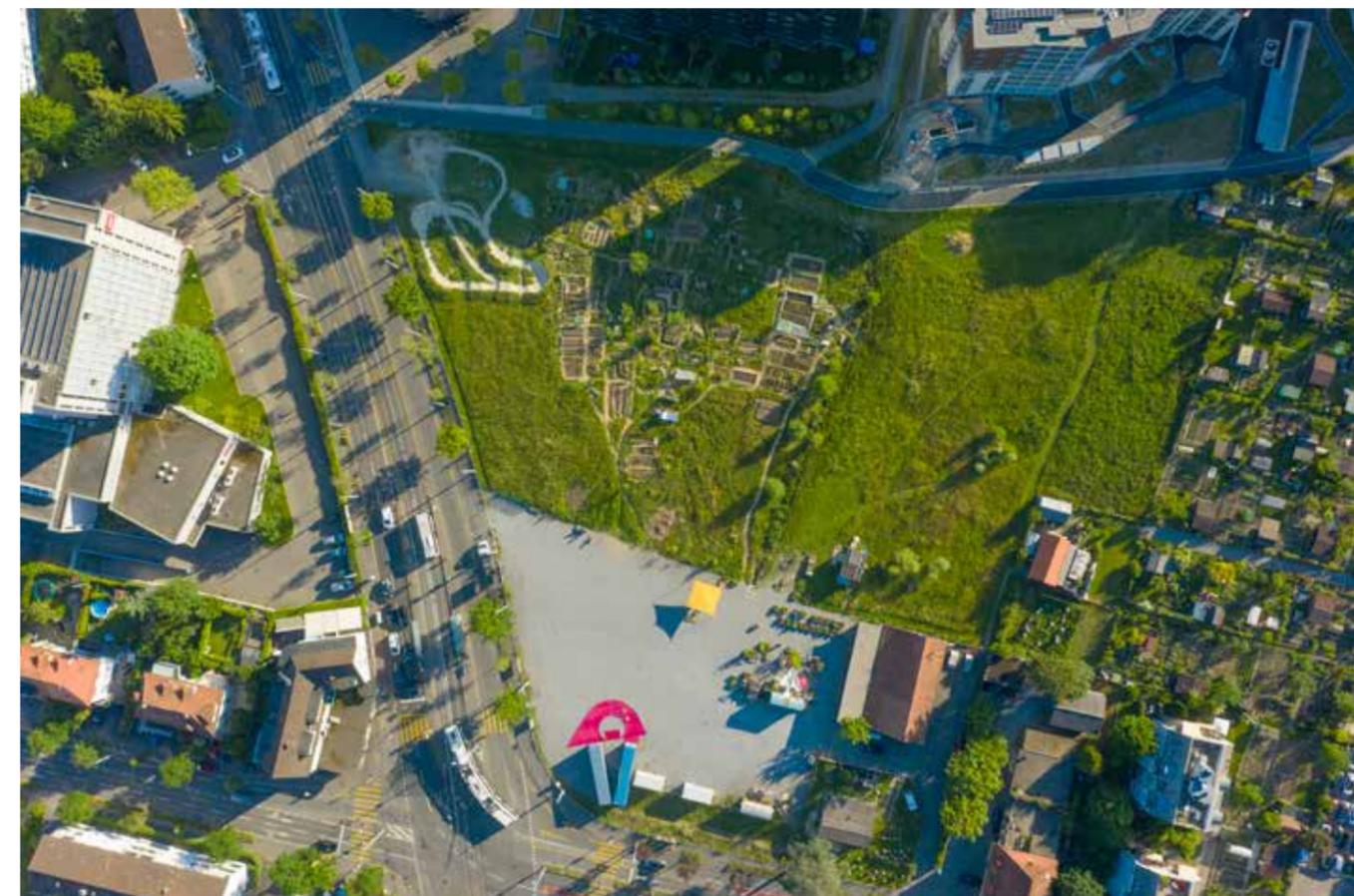
Das 5000m<sup>2</sup> grosse Areal an der Ecke Wehntaler-/Hofwiesenstrasse bestand aus einem gekiesten Teil, welcher in der Bauzone und im Besitz der Liegenschaftsverwaltung der Stadt Zürich liegt, der übrige Teil von ca. 13'000m<sup>2</sup> lag in der Obhut von Grün Stadt Zürich.

Das gesamte Areal ist vorgesehen zur Nutzung für gemeinnützigen Wohnungsbau, für eine Primarschule und einen öffentlichen Park. Ursprünglich wurde der humusierte Teil von Grün Stadt Zürich für Familiengärten genutzt. In Absprache zwischen den Verantwortlichen des Finanz- und Tiefbaudepartementes inklusive deren Vorstehenden wurde das Areal für eine Zwischennutzung durch das Quartier vorgesehen.

Befristet bis zum Baubeginn sollte die grosszügige Fläche durch interessierte Gruppierungen aus dem Quartier in vielfältiger Weise genutzt werden. Die grosse, gekieste Fläche wurde als Platz für temporäre Veranstaltungen definiert. Auf der Erdfäche stand die Nutzung zum Gärtnern im Vordergrund, ergänzt mit Möglichkeiten für Spiel und Bewegung.

Grün Stadt Zürich und das Zürcher Gemeinschaftszentrum Buchegg waren für die Koordination dieser Nutzung auf Zeit zuständig.

Das Areal von oben, Sommer 2020



# Inhalt

<b>Vorgeschichte</b>	S. 3
<b>Längerfristige Projekte</b>	
Einmachbibliothek	S. 6
Brewdaz	S. 8
Wabe 3	S. 10
Gemüse Ackerdemie	S. 12
Quartiergarten Guggacker	S. 14
Basimilch	S. 16
Artcontainer	S. 18
Pumptrack	S. 20
Zirkuskafi	S. 22
Wildbienen Forschungsprojekt	S. 24
Kompotoi	S. 26
Verein Ararat	S. 28
Fledermäuse	S. 29
Kühlschrank für Foodsharing	S. 30
Mobile Dachbegrünung	S. 31
Gemeinschaftsgarten	S. 32
<b>Veranstaltungen und Erlebnisse</b>	ab S. 33
<b>Nicht realisierte Projekte</b>	S. 58
<b>Die Zukunft der Branche</b>	S. 60

## Impressum

Redaktion: Viola Hofmann, Barbara Siegfried, Ruedi Winkler

Gestaltung: Viola Hofmann

Bilder: zur Verfügung gestellt / GZ Buchegg,  
Karte S.2: [www.geo.admin.ch](http://www.geo.admin.ch), © swisstopo

Druck: Ropress, Zürich

Auflage: 100 Ex. / Juni 2021

# Längerfristige Projekte

2015–2021

## Umgesetzte Projekte

# Die Einmachbibliothek

### Wer sind wir?

Bei uns dampfen die Einmachtöpfe, entstehen Chutneys, Ketchup, Konfitüren, wir fermentieren und manchmal gärt sogar spritziger Sekt.

Wir wollen den Kreislauf von der Ernte bis zur Verwendung schliessen und ein nachhaltiges, alternatives Ernährungssystem aufbauen. Gemeinsam vermeiden wir die Verschwendung von Nahrungsmitteln, leben nachhaltig und verantwortungsvoll. 63% des in der Schweiz produzierten Obstes und Gemüses gehen zwischen Feld und Teller verloren. Deshalb ist Haltbarmachen durch Einmachen, Fermentieren, Dörren ein wichtiger Gegentrend.

### Was wollen wir?

Die Einmach Bibliothek versteht sich als Ort der Inspiration und ist eine physische Lokalität auf der Guggach Brache. Wir bringen das Wissen und Handeln in Form von Workshops für einen saisonalen, regionalen, biologischen und pflanzenbasierten Ernährungsstil in die Stadt Zürich.

« Wir retten Gemüse und erschaffen ein neues saisonales und nachhaltiges Produkt. »



Fotos: musicandmind.ch

### Fakten

Anzahl Workshops	82
Anzahl Workshop Teilnehmer	802
Gerettetes Gemüse und Obst	2000 kg
Besucher an Märkten, Events	mehr als 6000

### Wie geht es nach der Brache mit uns weiter?

Ab 2021 bauen wir weitere Schweizer Einmach-Städte auf und bilden Einmacher\*innen als Multiplikator\*innen aus. Die Einmachbibliothek zieht an einen neuen Ort.



### Kontakt

Melanie Paschke, Gabriela Bischofberger  
mail@einmach.ch  
www.einmach.ch

# Brewdaz

## Wer sind wir?

Wir sind die Brewdaz, sechs Zürcher Bierliebhaber, die sich zu einer Brewderschaft zusammengeschlossen haben, um exklusives Craft Bier zu brauen.



«Die Guggach Brache ist die Wiege der Brewdaz und hat uns gelehrt als Gemeinschaft zu denken und zu handeln.»

## Was wollen wir?

Die Bierkultur fördern. Nie mehr Feldschlössli trinken, auch wenn es braufrisch ist. Weltherrschaft.

## Fakten

Anzahl Vereinsmitglieder	ca. 1300
gebrautes Bier auf der Brache	ca. 2000 l
Hopfenpflanzen auf der Brache	4
gegessene Bratwürste	ca. 476

## Eine kleine Anekdote:

Als wir im Januar 2016 um 07:00 bei -8°C anfangen zu brauen, trauten wir unseren Augen nicht. Inert Minuten frohr unser Wasserschlauch zu und wir mussten ihn im Brauwagen neben dem Elektroöfeli auftauen, damit wir zu unserem frischen Züriwasser kamen.



## Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Wir werden uns auf unseren Standort am Hardplatz 17 konzentrieren und auf die Überbauung auf der Guggach Brache warten. Falls es möglich ist, einen Brauraum zu mieten, würden wir in die neue Überbauung ziehen.



**BREWDAZ**

**Kontakt**  
contact@brewdaz.ch  
www.brewdaz.ch

## Umgesetzte Projekte

# Wabe3

### Wer sind wir?

Wabe3 ist eine junge, innovative Zürcher Imkerei. Ihre Bienenvölker sind auf 11 ungenutzten Flachdächern – mit bester Aussicht auf die Stadt Zürich und auf der Brache Guggach stationiert. Damit leisten sie einen Beitrag zur Naturvielfalt im urbanen Raum und können gleichzeitig die Faszination des Imkerns an die Öffentlichkeit tragen.

### Was wollen wir?

Der Bienenstand auf der Brache Guggach dient als Lehrbienenstand für die Imkerkurse von Wabe3. Die Kursteilnehmer und Kursteilnehmerinnen haben die Möglichkeit ihr eigenes Volk zu pflegen und das Gelernte direkt anzuwenden. Gut möglich, dass die Wabe3 Bienen auch auf deinem Balkon gelegentlich vorbeischauen.



### Interessant zu Wissen:

Die Brache ist unser einziger Standort, der nicht auf einem Dach ist. Darüber sind wir sehr froh, denn dann müssen wir uns keine Sorgen machen, dass womöglich ein Kind oder sonstiger Kursteilnehmer vom Dach stürzen könnte.



«Die Brache bietet uns einen Ort, an dem wir unsere Faszination für die Bienen an andere Interessierte weitergeben können.»



### Fakten

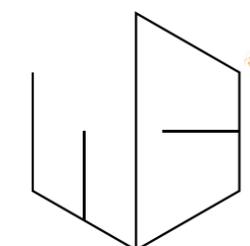
Anzahl Bienenvölker*	120
Schulklassen pro Jahr*	ca. 35-40
Imkerkurs-Schüler*innen pro Jahr **	ca. 35

\*auf 12 verschiedenen Standorten in der ganzen Stadt Zürich verteilt

\*\* gilt nur für die Brache, in der gesamten Stadt sind es viel mehr

### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Das wissen wir leider noch nicht und sind derzeit auf der Suche nach einem neuen möglichen Standort.



Wabe3

Kontakt  
info@wabe3.ch  
www.wabe3.ch

## Umgesetzte Projekte

# Gemüse Ackerdemie

### Wer sind wir?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit einem ganzjährigen Bildungsprogramm, der Schulen in der Schweiz dabei unterstützt, einen Gemüseacker anzulegen und diesen als Lernort in den Unterricht einzubinden. Auf der Brache bewirtschaften wir unseren vereins-eigenen Experimentieracker, der veranschaulicht, wie unsere Äcker an den Schulen in etwa aussehen.



### Was wollen wir?

Unser Ziel ist es, die Wertschätzung von Lebensmitteln und Natur bei Kindern und Jugendlichen in der Schweiz zu steigern. Im Rahmen unseres praxis- und theoriebasierten Bildungsprogramms bauen die Kinder von April bis Oktober über 25 verschiedene Gemüsearten auf den schuleigenen Ackerflächen an. Im restlichen Schuljahr eignen sich die Schüler\*innen in den Lektionen Fachwissen zum Gemüseanbau und den Herausforderungen der globalen Wertschöpfungsketten an.

### Eine kleine Anekdote:

Uns sind auf der Brache praktisch alle Salate vom einen auf den anderen Tag verschwunden. Nachdem wir den Boden untersucht haben, fanden wir Larven der Wiesenschnake. Für uns trotz Verlust ein gutes Learning, weil wir in Zukunft die Frassschäden der Larven schneller erkennen würden und reagieren könnten: Mit einer Brühe aus Knoblauch lassen sich die Larven scheinbar ganz einfach den Appetit verderben.



«Durch unsere Aktivität auf der Brache wurden wir von vielen Personen auf unser Programm angesprochen. Es ist sehr schön zu sehen, dass viele Menschen unsere Mission wertschätzen und unterstützen.»



### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Wir bewirtschaften auch nach der Brache eine Experimentierfläche für biologischen Gemüseanbau an Schulen. Wir bauen dort über 25 Gemüsearten an und pflegen die Kulturen mit vergleichbarem Aufwand, wie es unsere Schulklassen tun. So können wir neue Anbaumethoden ausprobieren und wenn sie gut funktionieren, diese in Zukunft an die Schulen bringen. Seit dem Start auf der Brache hat sich unser Programm weiterverbreitet: Im Jahr 2020 ackern 19 Schulen und ein Kindergarten mit uns – in Zürich, Basel, St. Gallen und Luzern.



**Gemüse Ackerdemie**

### Kontakt

info@gemueseackerdemie.ch  
www.gemueseackerdemie.ch

# Quartiergarten Guggacker

## Wer sind wir und was wollen wir?

Im Jahr 2015 wurde der Verein «Guggacker» für die Nutzung des Gartenareals auf der Brache Guggach gegründet. Der Verein möchte verschiedene Arten von kreativem Gärtnern fördern, wobei uns die gemeinsame Bewirtschaftung am Herzen liegt. Seit der Gründung ist aus individuellen, mit viel Herzblut vorangetriebenen Projekten ein kompaktes Gartengebiet entstanden. Es gibt eine Beerenallee, einen Heilkräutergarten, ein gemeinsames Hügel- und Gemüsebeet, Kompostprojekte und einen Wasserlauf mit verschiedenen Teichen. In den individuellen Flächen und Pflanzkisten kann jedes Mitglied sein eigenes kleines Gartenparadies erschaffen.



**Eine kleine Anekdote:** Wir buddeln einen Mirabellenbaum aus, weil die Feldbesitzer wegziehen. Was tun mit dem neu entstandenen Erdloch? Wir bauen einen Teich! Entstanden ist der Schilfrohr-Teich: Eine viel genutzte Wasserschöpfstelle und auch ein beliebtes Froschversteck.



«Die Brache Guggach hat sich vom schlammigen Acker zur behaglichen Gartenoase entwickelt.»

## Fakten

Anzahl Vereinsmitglieder	ca. 1300
Anzahl geschaffene Teiche	5
Im Gartenplan eingezeichnete Felder	67
Anzahl Schnecken auf dem Gartenareal	60'000*

\*Annahme: 12 Schnecken/m<sup>2</sup> bei 5000m<sup>2</sup>



## Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Der Guggacker lebt weiter. Wenn auch in deutlich reduzierter Grösse. In der neuen Siedlung ist zu den Schrebergärten hin ein rund 300m<sup>2</sup> grosser Streifen für Gemeinschaftsgärten vorgesehen. Denkbar sind gemeinschaftliche Projekte wie eine Beerenallee, ein Wildblumengarten oder Ähnliches, um eine neue, kleine aber feine grüne Oase zu schaffen.



## Kontakt

Florian Berthoud, Präsident Verein Guggacker  
guggacker@bracheguggach.ch  
www.bracheguggach.ch

Umgesetzte Projekte  
basimilch



**Wer sind wir?**

Die Genossenschaft basimilch ist eine kooperative Käserei auf dem Hof «Im Basi» in Dietikon. Die Biomilch der behornen Kühe wird in der hofeigenen Käserei in Handarbeit zu naturbelassenen Milchprodukten (Käse, Joghurt, Quark, Rahm, Butter, Rohmilch, etc.) verarbeitet und im wöchentlichen Abo in der Region Zürich verteilt. basimilch arbeitet nach dem Prinzip der solidarischen Landwirtschaft: Produzent\*innen und Konsument\*innen schliessen sich zusammen, organisieren die Produktion gemeinsam und teilen Kosten, Risiko und Ertrag. Ausserdem hat man bei basimilch einen direkten Bezug zum Hof, von dem die eigenen Milchprodukte kommen, denn alle Abonnent\*innen verpflichten sich zur Mitarbeit.

**Was wollen wir?**

basimilch will mit Dir eine solidarische Landwirtschaft realisieren! Es ist uns ein Anliegen, dass unsere Produkte fair produziert und lokal konsumiert werden. Bei basimilch ziehen Konsument\*innen und Produzent\*innen gemeinsam an einem Strick.

**Fakten zu basimilch**

Anzahl Abos auf der Brache	17
total verarbeitete Milch pro Jahr	rund 4'606 l
Rohmilch pro Jahr	rund 1'000 l
Käse pro Jahr	rund 530 kg
Joghurt	rund 900 kg

«Der kleine Schuppen war der ideale Ort für den Kühlschrank.»



basimilch ist auch bei Nichtabonnent\*innen beliebt. Zu Beginn wurde der Kühlschrank nämlich mehrfach aufgebrochen, allerdings fehlten am nächsten Morgen nur zwei Liter Milch, ein Glas Joghurt und ein Stück Käse. Erst ein neues Türschloss beendete den Spuk.



**Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?**

Wir haben einen neuen Depotstandort beim Kirchgemeindehaus Matthäus an der Wehntalerstrasse 124, also ganz in der Nähe der Brache Guggach. Somit können alle, die in der Nachbarschaft wohnen und arbeiten, weiterhin leckere und naturbelassene basimilch Produkte geniessen.



**Kontakt**

info@basimil.ch  
www.basimil.ch

## Umgesetzte Projekte

# Artcontainer

### Wer sind wir?

Das art container project ist ein innovativer offspace, ein Raum für zeitgenössische Kunst. Im artcontainer finden Ausstellungen, Workshops und Präsentationen von Street-Art statt. Das Projekt bietet jungen Kunstschaffenden eine ideale Kommunikationsplattform. Seit Juni 2017 befindet sich der artcontainer mit seinen zwei 40-Fuss-High-Cube-Containern auf der Brache Guggach.

### Was wollen wir?

Wir organisieren spannende Ausstellungen mit jungen Künstlerinnen und Künstlern. Wichtig sind uns dabei vor allem soziale Aspekte und die Vernetzung im Quartier. Musik, Workshops und Diskussionspanels sind denn auch Teil des Programms.



«Eine Vernissage ist immer spannend; speziell, wenn das Wetter verrückt spielt und alle Leute vor dem Platzregen in die Container flüchten.»

«Wo ein Container steht, herrschen spezifische Verhältnisse, in denen das Dauerhafte und das Flüchtige in eine unentschiedene Beziehung zueinander treten. Container verkörpern eine Konvention des Provisorischen.»

Tom Holert & Mark Terkessides, Institute for Studies in Visual Culture



«What Leaf? What Mushroom?» von Ishita Chakraborty, > September 2019



### Fakten

Anzahl Ausstellungen	20
Anzahl beteiligte Künstler*innen	50



▲ «I am a driver» von Elza Sile, Maya Lama und Ilona Stutz, Juni 2019

### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Weltweit müssen rund 13% der Kunsträume, offspaces und Museen wegen Corona schliessen. Gleiches gilt leider für das artcontainer project.



### Kontakt

info@artcontainer.ch  
www.artcontainer.ch

## Umgesetzte Projekte

# Pumptrack

### Wer sind wir und was wollen wir?

Wir, der Verein Zürichtrails, wollen die Infrastruktur für Biker\*innen in der Stadt Zürich ausbauen. Pumptracks sind ein wichtiger Teil davon. Pumptracks ermöglichen Jung und Alt sich körperlich zu betätigen, ihr Bike noch besser in den Griff zu kriegen und sich zu treffen. Und das alles in unmittelbarer Nähe von zu Hause, im Quartier.

Der Verein Zürichtrails vertritt die Interessen und Meinungen der Mountainbikerinnen und -biker im Grossraum Zürich und setzt sich ein für ein positives Image der Sportart in Politik und Gesellschaft. Der Verein hat aktuell (2020) über 1000 Mitglieder.



«Wir sind stolz darauf, so viel Leben und so viele Kids auf die Brache gebracht zu haben.»



### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Wir sind ein Verein mit zahlreichen Aktivitäten und Projekten rund ums Mountainbiken, dementsprechend war die Brache für uns «nur» ein Kapitel. Pumptracks stossen überall auf grosses Interesse und wir arbeiten deshalb daran, dass wir im Park neben dem GZ Buchegg einen definitiven Pumptrack errichten können.

**ZÜRTrails**

Kontakt  
tobias.maurer@zueritrails.ch  
www.zueritrails.ch

## Umgesetzte Projekte

# Zirkuskafi

### Wer sind wir?

Wir sind eine kreative Gruppe mit Erfahrung in Soziokultur, Kunst und Gastronomie, denen das Zusammenleben und -wirken aller Nutzenden und Besuchenden der Brache am Herzen liegt.

### Was wollen wir?

Wir leben in einer Gesellschaft, in der verschiedene Kulturen, Gruppen, Anschauungen und Vorstellungen aufeinandertreffen, sich gegenseitig bereichern und ergänzen können. Dass wir uns von einem «Nebeneinander» zu einem «Miteinander» bewegen, lässt sich am ehesten durch Begegnungsräume verwirklichen, die von verschiedenen Seiten zugänglich sind.

Eine Herausforderung stellt die Gestaltung von solchen soziokulturellen Treffpunkten dar, ohne im Vorhinein zu zementieren, welche Programme wann, wie organisiert werden sollen bzw. welche Plattformen abschliessend benötigt werden. Die Idee des mobilen Treffpunktes «ZIRKUSKAFI» setzt genau hier an. Als Community-Treffpunkt wird er gezielt eingesetzt um Interaktion im Gemeinwesen zu fördern. Die Entwicklung beginnt vor Ort und mit den Betroffenen. Begegnungen werden durch verschiedene Nutzungen, Initiativen und Aktionen möglich gemacht.



«Aus den damals 14-jährigen Pizzaofenbauern sind Partyveranstalter und Baristas geworden. Sie schmeissen das Zirkuskafi in Eigenverantwortung und schlagen eigene Routen ein.»



### Ein paar Fakten

Wir haben mindestens 3000 Kaffees gebräut, diverse Softdrinks und Bier verkauft, über 40 Veranstaltungen und Events begleitet und durchgeführt, insgesamt über 1800 Stunden Zeit investiert und unterschiedliche Pflanzen grossgezogen.

### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Wir ziehen weiter. Vielleicht in einer anderen Form in eine andere Stadt. Die Reisen des Zirkuswagens haben nach 15 Jahre Pause erst wieder begonnen.



### Kontakt

www.entfalter.ch  
ramon@entfalter.ch

# Wildbienenforschungsprojekt



## Wer sind wir und was wollen wir?

Im Sommer 2020 konnte ich auf der Brache Guggach einen Teil meines Wildbienenforschungsprojekts installieren. Markhaltige Pflanzenstängel wurden auf der Brache aufgestellt, um herauszufinden, welche Wildbienen- und Solitärwespenarten diese Markstängel bewohnen. Die Arten, welche in markhaltigen Stängeln nisten, sind noch weitgehend unerforscht. Mit dem gewonnenen Wissen können diese Arten besser geschützt und gefördert werden. Die Brache Guggach ist ein vielfältiger Lebensraum und eignet sich darum hervorragend, um die Insektenpopulationen in der Stadt Zürich zu bestimmen.

Das Wildbienenforschungsprojekt läuft unter dem Projekt «Mehr als Bienen» und wurde in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Tierpark Goldau und Dr. Andreas Müller von «Natur Umwelt Wissen» realisiert.



Die Brombeerstängel wurden an sonnigen und schattigen Standorten aufgestellt, um die Vorlieben von Wildbienen und Solitärwespen für diese Standorteigenschaften herauszufinden. Um ganztags möglichst schattige Bedingungen zu erreichen, wurde eine Holzkonstruktion gebaut und die Brombeerstängel darunter platziert.



«Nur wenn wir die Wildbienenarten und ihre Präferenzen kennen, können wir ihre Lebensräume nachhaltig schützen.»

## Was wir bereits wissen

Zum Zeitpunkt der Herausgabe dieser Dokumentation ist das Projekt noch voll am Laufen. Effektive Daten werden wir erst haben, wenn die Wildbienen im Sommer 2021 schlüpfen.

Eines ist jedoch ziemlich klar: Wildbienen und Solitärwespen bevorzugen möglichst dicke Brombeerstängel zum Nisten. Daher ist es wichtig, Standorte zu schützen, wo Brombeerstauden über mehrere Jahre wachsen und dick werden können.



## Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Anfang Juni 2021 werden die zusätzlichen Standorte in Luzern und Uri/Nidwalden beprobt. Ausserdem werden die Arten aus den letztjährigen Stängeln bestimmt. Sobald alle Daten der Feldarbeit von 2020 und 2021 zusammengetragen sind, werden sie statistisch analysiert. Ich möchte herausfinden, welche Arten an welchen Standorten nisten, und welche Vorlieben die Insekten beim Nisten aufweisen (Dicke der Stängel, Ausrichtung der Stängel etc.).

## Kontakt

Florence Gillieron, Biologin  
florence.gillieron93@gmail.com

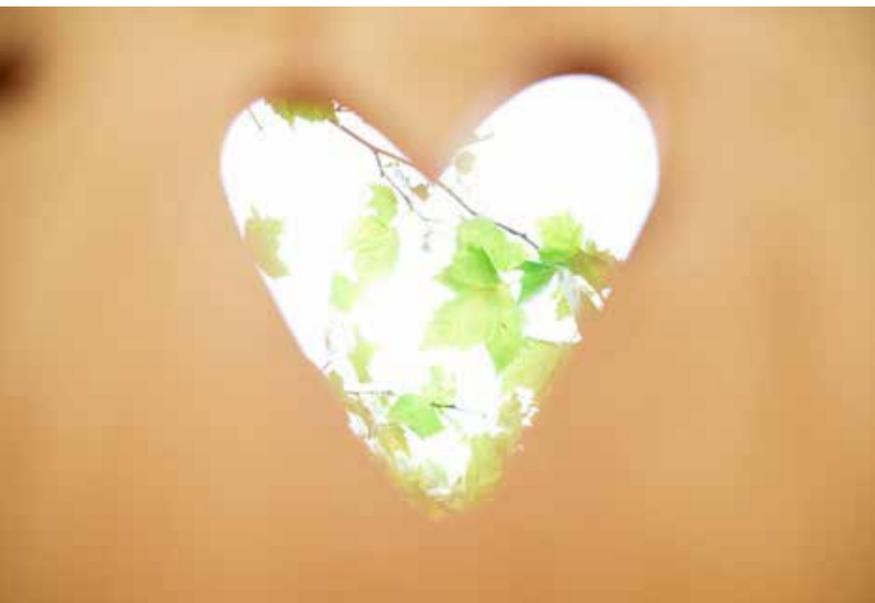
## Umgesetzte Projekte

# Kompotoi

### Wer sind wir?

Kompotoi war beim Start auf der Brache noch ein Verein und ist heute eine junge Firma, die Komposttoiletten vermietet und verkauft. Im Team sind mittlerweile über 10 engagierte Mitarbeiter\*innen, welche sich für eine Nährstoffwende einsetzen.

Die Brache Guggach diente uns als Forschungsraum und gab uns die Möglichkeit, Erfahrungen im realen Umfeld der Stadt Zürich zu sammeln. Die Versuche wurden durch Mitarbeitende der EAWAG und Studierende begleitet.

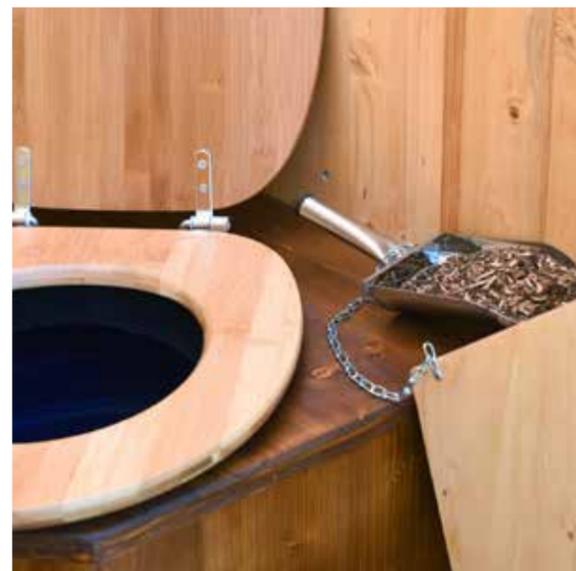


### Was wollen wir?

Momentan spülst du bei jedem Toilettengang mit sauberem Trinkwasser beste Nährstoffe weg. Wir sind überzeugt, dass es einen besseren Umgang mit den Ressourcen gibt. Deshalb haben wir eine mobile Trockentoilette entwickelt.

Ein Vorteil der Trockentoilette ist der Wasserschutz: Es wird kein Wasser für den Transport der menschlichen Ausscheidungsprodukte verschmutzt, welches daraufhin wieder aufwändig gereinigt werden muss.

Ein weiterer Vorteil ist das Nährstoffrecycling: Die menschlichen Ausscheidungen enthalten viele wertvolle Nährstoffe. Mit dem fest installierten Kompotoi wurde eine einfache Aufbereitungsanlage für Urin und ein Kompost für Fäkalien eingerichtet. Aufbereiteter Urin aus Komposttoiletten kann inzwischen von Schadstoffen aus Medikamenten befreit und als einwandfreier Dünger (Aurin) wiederverwendet werden. Standardisierte Aufbereitungsverfahren gewährleisten die seuchenhygienische Sicherheit des Düngers und ermöglichen die Schliessung eines wichtigen Kreislaufs.



Fotos: Désirée Laroche, Jojo Linder

« Mit uns  
wird jede Sitzung  
zum Erlebnis. »



### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Das Kompotoi von der Brache geht vorerst mal zurück ins Lager und findet dann bestimmt einen neuen Einsatzort wie zum Beispiel bei einer Hochzeit, einem Pfadilager, auf einer anderen Brache, einem Pop up Restaurant oder einem Quartierfest.

### Fakten

Kompotoi im Einsatz	400 Stk.
Eingespartes Wasser seit 2017	20 Mio. Liter*

\* bei einem herkömmlichen WC werden pro Spülgang 6-9 Liter Trinkwasser benötigt (entspricht 1/3 des gesamten Wasserverbrauchs pro Haushalt).

**KOMPOTOI**  
MIT UNS WIRD JEDE SITZUNG ZUM ERLEBNIS

### Kontakt

info@kompotoi.ch  
www.kompotoi.ch

## Umgesetzte Projekte

# Verein Ararat

### Wer sind wir und was machen wir?

Der Verein Ararat ist als gemeinnütziger Verein organisiert und bezweckt die Förderung der sozialen und integrativen Entwicklung durch verschiedene Angebote und Aktivitäten. Es gibt eine Tanzgruppe, die sich wöchentlich trifft und auch an öffentlichen Anlässen und privaten Festen auftritt. Es werden Deutschkurse angeboten, die kostenlos von Freiwilligen geleitet werden und allen Menschen offenstehen.

Jeden Sonntag treffen sich Familien und Interessierte, tauschen sich aus, spielen und essen zusammen. Zudem gibt es eine Beratung für rechtliche Angelegenheiten und binationale Fragen. Auf Initiative des Vereins entstand eine Kleider- und Schuhsammlung für Bedürftige und eine Bring- und Hol-Ecke, wo Bücher, Kleider, Geschirr und vieles mehr unkompliziert getauscht werden können. An etlichen Anlässen auf der Brache hat der Verein Ararat sich mit Spiel, Tanz und Kulinarik beteiligt.



« Wir sind für alle da! »



### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Wir sind noch auf der Suche nach einem neuen Vereinslokal.

### Fakten

Veranstaltungen	rund 1400
Teilnehmende	rund 10'000
Freiwilligenstunden	rund 1000



Facebook  
@Ararat Tanz Gruppe  
@Ararat Schule مدرسة ارارات

## Umgesetzte Projekte

# Fledermäuse

### Wer sind wir und was wollen wir?

Auf der Brache Guggach wurde auf einem grösseren Teil der Wiesenfläche Platz gelassen, damit eine ökologisch wertvolle Tier- und Pflanzenwelt Platz finden konnte.

An der Holzwand des alten Werkhofs wurde ein Nistkasten für Fledermäuse angebracht, der in der Folge tatsächlich von Weissrandfledermäusen besiedelt wurde.



### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Für die Fledermäuse ist ein schöner Platz in der Stadtgärtnerei bereit. Wenn sich aber jemand aus der Umgebung des Areals Guggach bereit erklärt, sie aufzunehmen, können sie auch in der nahen Umgebung bleiben. Aktuell klären wir, ob das evtl. am ehemaligen Transformerrhäuschen möglich wäre.

« Es freut uns, dass sich die Fledermäuse auf der Brache wohl fühlen. »



 **Stadt Zürich**  
Grün Stadt Zürich

**Kontakt**  
Ruedi Winkler  
ruedi.winkler@zuerich.ch

## Umgesetzte Projekte

# Kühlschrank für Foodsharing

### Wer sind wir und was wollen wir?

Wir sind von der Initiative Foodsharing Zürich. Bei Foodsharing werden sowohl von privat zu privat Lebensmittel weitergegeben als auch gewerbliche Lebensmittel abgeholt, um sie über Lagerstellen von foodsharing.de, sogenannte Fair-Teiler weiterzugeben.

Foodsaver können gerettete Lebensmittel, die noch zur Weitergabe geeignet sind, zu einem Fair-Teiler bringen. Alle anderen Menschen können Lebensmittel, die sie zum Beispiel zu Hause oder nach Veranstaltungen übrig haben und nicht mehr verbrauchen wollen oder können, ebenfalls dorthin bringen. Herausnehmen dürfen das dort bereitgestellte Essen alle Menschen, ohne irgendwelche Voraussetzungen erfüllen zu müssen.

Betrieben wird ein Fair-Teiler von dem foodsharing-Bezirk, in dem er steht. Fair-Teiler können auf der Website eines Bezirks eingetragen werden, damit er nicht nur für Foodsaver, sondern auch für alle anderen Menschen zu finden ist. In Zusammenarbeit mit Madame Frigo haben wir beim Werkhof unter dem Vordach einen solchen Fair-Teiler (Kühlschrank in einem Metallkasten) installiert.



«Leckere, fertige Salate und Südfrüchte im Fair-Teiler am Radiostudio :P»

«Es hat immer noch Brot und Aufstriche – holt sie euch!»

Einträge auf der Online-Pinwand von Foodsharing, Februar 2021

**foodsharing**

Website  
<https://foodsharing.network>

**MADAME  
FRIGO**

Kontakt  
jamaro+mfr@immerda.ch  
[www.madamefrigo.ch](http://www.madamefrigo.ch)

### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Die Zukunft des Foodsharing-Kühlschranks ist leider noch ungewiss. Wir sind auf der Suche nach einem alternativen Standort.

## Umgesetzte Projekte

# Mobile Dachbegrünung



Beispiele der verwendeten Pflanzen:  
Zwerg-Bergbohnenkraut, Karthäuser-Nelke,  
Wundklee



### Wer sind wir und was wollen wir?

Mit dieser Pilotanlage testet das Amt für Hochbauten AHB der Stadt Zürich, wie mehr Natur auf Baustellen möglich ist. Die beiden Dachbegrünungsmodule wurden mit sehr leichtem Bodensubstrat befüllt und mit vielfältigen Stauden bepflanzt. Sobald sie eingewachsen sind, werden sie auf die Dächer der beiden Container gehievt und benötigen keine weitere Pflege. So kann auf dem Dach der Provisorien eine kleine, selbständige Lebensraumgemeinschaft entstehen, welche – sobald das Provisorium nicht mehr benötigt wird – auf eine neue Baustelle versetzt werden kann. Die Pflanzen wurden so ausgewählt, dass sie bei heissen und sehr trockenen Bedingungen gedeihen. Sie werden von Wildbienen verschiedener Art als Futterquellen genutzt.

«Diese mobilen Dachgärten fördern die Biodiversität in der Stadt, sind hübsch fürs Auge und reduzieren die Erwärmung der Container im Sommer auf natürliche Weise.»



**Stadt Zürich**  
Amt für Hochbauten

**Kontakt**  
Fachstelle nachhaltiges Bauen  
Amt für Hochbauten der Stadt Zürich  
Philipp Noger  
[philipp.noger@zuerich.ch](mailto:philipp.noger@zuerich.ch)

## Umgesetzte Projekte

# Gemeinschaftsgarten

### Wer sind wir?

Im Gemeinschaftsgarten gärtnern wir gemeinsam. Hügelbeet, Bohnentipi und Kartoffelturm beherbergen alte und neue Gemüsesorten.

### Was wollen wir?

Wir freuen uns am Wachsen, Ernten und Teilen als Lernfeld für Samengewinn und Sortenvielfalt.

#### Fakten

Pflanzplanung mit Fruchtfolge	vor der Saison
Degustation der «Sagezu»-Gemüsesorten	nach der Saison
Nacktschnecken	nicht quantifizierbar
Höhe des Hügelbeets	-10 cm/Jahr
Tunnelsystem der Wühlmäuse	jährlich tollkühner
Feierabendgärtnern	15x pro Saison
Feierabendschmaus frisch aus dem Garten	15x pro Saison*

\*im besten Fall, jedoch nie erreicht

Gemeinschaftsgärtnerin Qiming beim tiergerechten Nacktschnecken fangen – mit Essstäbchen.



### Wie geht es nach der Brache bei uns weiter?

Die grüne Brache lassen wir zurück, die Schnecken dürfen auch bleiben und die Wühlmäuse können sich nochmal austoben. Was vom Hügelbeet bleibt: Das Projekt «Sagezu» – die Gemeinschaftszucht von Saatgut zur Erhaltung und Verbreitung von Gemüsesorten, speziell für urbane Gärten, nach dem Motto «Selbstversorgung, vom Samen bis auf den Teller». Ziel des Projektes ist es, Gemüsesorten nachhaltig und eigenständig zu erhalten, davon Samen zu ernten und traditionelle Gemüsesorten zu produzieren, die nicht mehr im Handel erhältlich sind.

Unsere on-farm Züchtung (Erbsen, Bohnen, Lauch) wird aus dem Gemeinschaftsgarten in die privaten Gärten der Gärtner\*innen verlagert. Dort wird weiterhin nach Lust und Laune vermehrt und verzehrt.

Das Projekt «Sagezu» wird im Rahmen des Nationalen Aktionsplans zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (NAP-PGREL) durch das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) unterstützt.

# Veranstaltungen und Erlebnisse

2015–2021

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Glücksabende 2020

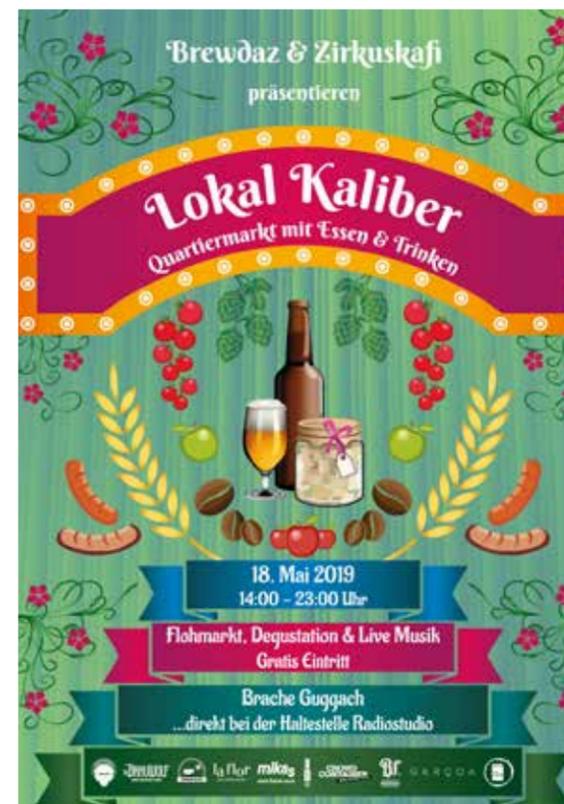
### Kann man glücklich sein üben und gibt es universelle Regeln fürs Glück?

Ich selber wurde als Kind immer als kleine Pessimistin bezeichnet und dachte, das sei so gegeben oder sogar von meiner Grossmutter geerbt. In meinen Jugendjahren stiess ich dann auf die Erkenntnis, dass ein Teil zwar angeboren, ein grosser Teil jedoch trainierbar sei. So fing ich an, alles was mir über das Glück in die Finger kam, zu lesen und das «Glücklich-Sein» zu üben. Erstaunlicherweise klappte es recht gut. Ich wendete das Gelernte in meinem Beruf mit Kindern und auch als Therapeutin mit Erwachsenen an.

Mein grösster Wunsch und meine Leidenschaft ist es, die Geheimnisse des Glücks zu entdecken und diese zu teilen. Dies mache ich mit allen, die Lust haben, das Glück gemeinsam zu erforschen und sich zu fragen, was wirklich wichtig ist im Leben.

Da Glück für alle zugänglich sein soll, gibt es drei Wege, etwas für diesen Abend zu geben: Donation (in Form von Geld), Austausch (in Form von Zeit), Glücksprinzip (man gibt das Glück irgend jemandem irgendwann weiter «pay it forward»).

Organisatorin: Tina Koller



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Benefizessen Verein Juntos en camino 2018

Der Verein «Juntos en camino» unterstützt ein Studentenheim in Quito, Ecuador, welches hauptsächlich Jugendliche aus der Küstenregion beherbergt. Es bietet Familien aus finanziell schwachen Verhältnissen die Möglichkeit, ihren Kindern ein gutes Hochschulstudium in der Hauptstadt Ecuadors zu ermöglichen.

Rund 45 Personen verbrachten einen gemütlichen Abend mit magischer Musik der Balaclava Schwestern, mit heissem Chili gegen die Kälte, einem grossen Dessertbuffet und vielen neuen Gesichtern. [www.juntosencamino.ch](http://www.juntosencamino.ch)



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Lokal Kaliber 2019/2020

### Lokaler selbstorganisierter Markt mit Flohmarkt organisiert von den Brewdaz

Lokal Kaliber ist ein Quartiersmarkt mit stadtzürcher Ausstellenden. Schokolade, Wurst, Bier, Kaffee, eingemachtes Gemüse und vegane Grillspezialitäten können gekauft und gegessen werden. Live Musik, Vernissagen und ein kleiner Flohmarkt laden zum samstäglichen Flanieren und Geniessen ein. Für jene, die erst am Abend Zeit finden, gibt es wärmende Feuerstellen, Marshmallows und das wahrscheinlich kleinste Bierfestival der Welt.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Weiterbildungen und Workshops rund um den Gemüseanbau 2019



Die Gemüseackerdemie hat auf der Brache einen Workshop, eine Fortbildung für Lehrpersonen und ein Weiterbildungsmodul zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Zürich durchgeführt. Am Workshop haben wir unser Ackerhelfer-Team von rund 20 Personen für die Ackersaison geschult. Später haben wir in der Fortbildung für Lehrpersonen rund 20 Lehrer\*innen zum Thema Ackern mit der Schulklasse gebrieft. Im Rahmen des Weiterbildungsmoduls der PH Zürich haben wir im Winter zudem zwei Exkursionen auf den Acker gemacht – ebenfalls im Hinblick auf die Einbindung eines Gemüse- und Schulgartens in den Schulalltag.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Pizzaofen

Ein paar Jungs aus der Pfadi Morea errichteten 2017 in Handarbeit einen Pizzaofen. Dieser darf seither von allen Besucher\*innen der Brache genutzt werden.

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Newroz 2017/2018



Das kurdische Neujahrsfest Newroz, das am 21. März gefeiert wird, ist aus dem Widerstandsgeist des kurdischen Volkes entstanden und symbolisiert diesen bis heute. 2017 und 2018 feierten die Kurd\*innen dieses Fest auf der Brache Guggach.

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Aussenfreispiel für Kindergarten- klasse 2020–2021

Es ist ein grosses Glück, dass ich seit August täglich mit meiner Kindergartenklasse vom Guggachpark eine grosse Ecke der Brache für das Aussenfreispiel nutzen darf. Das Gelände mit der abwechslungsreichen Oberfläche und dem spannenden Erdbreich bietet viele Entdeckungen, wie Insekten, Pflanzen, Erlen zum Klettern sowie genügend Raum zum Rennen, Verweilen, Spielen und Beobachten. Der rote Milan und der Graureiher besuchen uns, und die Jahreszeiten, wie in diesem Winter der viele Schnee, sind hautnah erlebbar. Herzlichen Dank für das Gastrecht!

Franziska Eberhard, Kindergarten Guggachpark 1



Veranstaltungen und Erlebnisse

# Varieté Pavé 2015/2016/2018



Das Variété Pavé ist eine einzigartige Wanderbühne, gespickt mit Akrobatik, Comedy, Gesang, Jonglage, Magie und Feuerkunst. Seit 2013 tourt Raffi mit gleichgesinnten Schauspieler\*innen und Artist\*innen durch die ganze Schweiz. Als Alternative zu den vielen Grossveranstaltungen ermöglicht dieses kleine Fahrgeschäft, direkt im Geschehen zu wirken, die Innenstädte zu beleben und das Publikum einzuladen, einen Moment einzutauchen. 2015, 2016 und 2018 war das Spektakel auf der Brache Guggach zu Gast und verzauberte Klein und Gross.



Veranstaltungen und Erlebnisse

# Information und Dialog Guggach 3 2019

Vertretende der Kreisschulbehörde, des Amts für Hochbauten der Stadt Zürich, der Stiftung Einfach Wohnen, von Grün Stadt Zürich und der beteiligten Architekturbüros informierten über den Stand der Projektierung zur Arealentwicklung Guggach 3, beantworteten Fragen und traten in Dialog mit der Bevölkerung.

Es handelte sich um eine Einladung des Quartiervereins Unterstrass in Kooperation mit der Stadt Zürich, der Stiftung Einfach Wohnen und dem Gemeinschaftszentrum Buchegg. Der Apéro wurde von der Einmachbibliothek bereitgestellt.



Veranstaltungen und Erlebnisse

# Kasperletheater 2016–2018

Das Puppentheater der Familie Wittmann/Liebe aus München gastierte mehrmals mit seinem Wohnwagen auf der Brache Guggach und spielte für Familien mit Kindern ab zwei Jahren. Die mitgebrachte Hüpfburg wurde von den Kindern mit Freuden genutzt.

Veranstaltungen und Erlebnisse

# Ape-Treffen 2015–2019

Wir als IG-Ape-Schweiz sind eine Interessengemeinschaft, die Freude an diesen Italienischen Dreirad-Kultfahrzeugen haben.

Die Brache Guggach hatte die ideale Grösse, um uns einmal pro Jahr mit allen Ape-Fans treffen zu können und einen gemütlichen Tag zu verbringen.





## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Plauschturnier 2018

Im August 2018 lud der Verein Ararat zu Spiel und Sport auf der Brache: Mit grossem Einsatz wurde bei einem Töggeli-Turnier gekickt, Volleyball, Petanque und Schach gespielt. Alle, gross und klein, hatten Spass, genossen die Gemeinschaft und die köstlichen Spezialitäten, die vom Verein angeboten wurden.

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Brachenfest 2018

Beim Brachenfest waren alle aus dem Quartier eingeladen, sich zu treffen, zu plaudern, zu spielen und zu tanzen. Für kulinarische Highlights sorgten die Brewdaz, die auf dem Feuer asiatisch kochten und ihr Bier anboten, der Verein Ararat, der frisch Falafel zubereitete und «unsere» Thairfrauen aus dem Quartier. Im Artcontainer fand Kunst statt. Musikalisch begleiteten junge, lokale Nachwuchsbands und es wurde zu kurdischer Musik getanzt. Das Kinderprogramm gestaltete das Jugendrotkreuz mit freiwilligen Flüchtlingen.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Gratis Sonntagsbrunch 2016

Sharing is Caring...für jung und alt, reich und arm, gross und klein. Der jährliche Gratisbrunch wird von ein paar lieben Menschen, Organisationen und Firmen getragen, ohne dass Geld fliesst. Der Auftakt machte der Gratisbrunch 2016 auf der Guggach Brache Zürich mit ca. 300 Besuchern. Wir boten Speis und Trank, liebevoll gekocht und angerichtet. Über 90% ist frisch gerettet von Biobauern, Produzenten, Reformhäusern und Bäckereien aus der Umgebung.



Ermöglicht mit Unterstützung von:  
 Biohof Landheim, Waidhof Zürich,  
 Riedenholzof, Chornlade,  
 John Baker, Gnädinger,  
 Manser Appenzeller Spezialitäten,  
 Tritt-Käse, Sonderegger Druck,  
 Blumenhaus Nordheim und vielen mehr.  
[www.gratisbrunch.ch](http://www.gratisbrunch.ch)  
 Organisator: Music and Mind



Fotos: Kwamina Roberts

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Kinderzirkus Robinson 2017–2019

Der Kinderzirkus Robinson war von 2017 bis 2019 jedes Jahr am ersten Wochenende im September mit vier Aufführungen auf der Brache Guggach. Auf der Freilichtbühne wurde das artistische Jahresprogramm von rund 50 Kindern von 8 bis 16 Jahren des Robinson-Ensembles gezeigt. Egal ob bei Bodenakrobatik, auf dem Einrad, in der Luft am Trapez oder am Ring, die Zuschauer waren immer begeistert. Bis zu 400 Zuschauer pro Veranstaltung kamen auf die Brache Guggach und gaben dem Robinson-Ensemble langen begeisterten Applaus.



Fotos: Olivier Schönbeck

# ሃገረ ኤርትራ

Landesname Eritreas auf Tigrinya  
in äthiopischer Schrift

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Jahresabschlussstreffen HSK Kurs Tigrinia 2019

Mehrsprachige Kinder können den Unterricht in Heimatlicher Sprache und Kultur (HSK) in ihrer Erstsprache ab dem Kindergarten besuchen. Ende Schuljahr 2019 traf sich der HSK Kurs Tigrinia auf der Brache, um das Jahr gebührend abzuschliessen mit einigen Informationen für die Eltern, vor allem aber, um sich kennenzulernen und mit Essen und Trinken zu feiern. Die Kinder genossen das grosszügige Areal und die Freiheit, die auf der Brache herrscht.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Zürcher Ukulele Meetup 2020

ZUM (Zürcher Ukulele Meetup) ist eine Gruppe von Ukulele Spieler\*innen aus dem Raum Zürich. Zur Gruppe gehört ein harter Kern von drei bis fünf Personen, andere kommen jeweils spontan vorbei. Wir singen und spielen Songs, bringen uns das Ukulele spielen selber bei und unterstützen uns gegenseitig.

Corona bedingt suchten wir einen neuen Platz zum Spielen und so konnten wir von Juni bis August 2020 die schönen Abende auf der Brache geniessen. Draussen unter freiem Himmel war es ein besonderes Erlebnis.

Veranstaltungen und Erlebnisse

# Musikwelle I–V 2015–2019



Die Musikwelle war ein kostenloses zweitägiges Quartierfest für Gross und Klein mit Live-Konzerten, verschiedensten Spielangeboten, Essensständen, Barbetrieb und einer Silent Disco. Das Fest wurde vom Verein Chornhuus.ch initiiert und organisiert und vom Sozialdepartement der Stadt Zürich finanziell unterstützt.

Bei der fünften und letzten Musikwelle nahmen rund 1600 Personen aus den Quartieren rund um die Brache teil. Besonders für Neuzugezogene bot sich eine optimale Gelegenheit, sich zu vernetzen und gegenseitig kennenzulernen. 89 Helfer\*innen beteiligten sich aktiv an Vorbereitung, Planung, Auf- und Abbau und an den Arbeiten während des Fests. Insgesamt wurden rund 640 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.



Fotos: chornhuus.ch



## Veranstaltungen und Erlebnisse 2019 Klimastreikgarten



Am Klimastreik am 24. Mai 2019 wanderte ein Garten aus ca. 80 Pflanzen und Bäumen mit und sorgte für eine äusserst positive und hoffnungsvolle Stimmung. Seither hauste der Klimagarten auf dem Münsterhof und wurde von Klimastreiker\*innen und Passant\*innen gepflegt und für Treffen, Frisbee spielen und vieles mehr genutzt.

Da der Münsterhof wegen dem Züri Fäscht geräumt werden musste, konnte der Klimastreikgarten auf der Brache zwischenzeitlich weiterleben.

Veranstaltungen und Erlebnisse

# Ferienplauschtag Wabe3 2019/2020

Kinder lernen alles über Honig und Bienen und erleben diese faszinierende Welt und ihre Geheimnisse hautnah:

«Wir zeigen dir die wichtigsten Handgriffe am Bienenstock und erklären dir das faszinierende Zusammenleben der Bienen. Mit einem Schutzanzug kannst du ganz nah an die Bienen heran, beim Stock mitarbeiten und die verschiedenen Wesen im Volk erleben. Wir zeigen dir die Königin, die Arbeiterinnen und die Drohnen. Zusammen bauen wir Samenbomben, die du nach Hause mitnehmen darfst und irgendwo aussäen kannst. Zum Abschluss probieren wir den Honig direkt aus den Bienenwaben.»

Organisator: Wabe3 – Die Imkerei auf Zürichs Dächern





### Veranstaltungen und Erlebnisse

## Lesung 2019

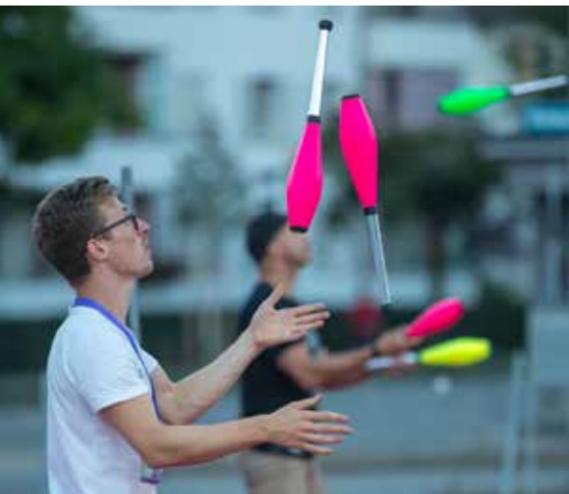
**Martin Balluch – Im Untergrund**

Lesung zu einem Tierrechtsroman, der auf wahren Tatsachen beruht. Er erzählt die Geschichte eines Aktivistens, der seine Karriere für den kompromisslosen Kampf für Tierrechte aufgibt.

### Veranstaltungen und Erlebnisse

## Community Night der ETH Summerschool 2018

Informeller Abend für die Teilnehmenden der Summerschool «ETH Week». Die ETH Week hat das Ziel, interdisziplinäre Zusammenarbeit sowie verantwortungsvolles Handeln an der ETH zu fördern. Einzelne Arbeitsgruppen der Branche haben für die Verpflegung gesorgt und für die Studierenden ergab sich die Möglichkeit, die verschiedenen Initiativen kennenzulernen und sich bei Interesse auch nach dem Anlass zu engagieren.



### Veranstaltungen und Erlebnisse

## Frau Guggachs Gärtli 2020

Frau Guggachs Gärtli im August 2020 war ein Pop-up Stadtgarten mitten im Quartier, initiiert von Anwohner\*innen und in Zusammenarbeit mit Frau Gerolds Garten. Ein Garten mit Bar, Sitzgelegenheiten zwischen Pflanzen und Schirmen, mit wechselnden Food-Anbietern, die in Trucks oder improvisierten Häuschen gekocht haben und einer grossen Picknick-Wiese mit Zelten, Lichterketten und bunten Decken. Gemeinsam mit dem Zirkuskafi und dem Markt der Einmachbibliothek, wurde das Gärtchen von den Anwohnenden rund um den Bucheggplatz als Zuhause mitten im Quartier angenommen und als Treffpunkt für Familien und Freund\*innen genutzt.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# ExpoTranskultur 2015

Der Verein ExpoTranskultur fördert die Integration durch die Motivation, Planung und Durchführung gemeinsamer Aktivitäten von Immigrant\*innen und Einheimischen. Damit wirkt ExpoTranskultur direkt der Isolierung und Ablehnung von Menschen entgegen. ExpoTranskultur ist eine Brücke, welche zum Nachdenken anregt und dadurch sowohl die Kommunikation und die Erziehung, das Verständnis und den Kontakt zwischen den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen verbessert. Dadurch erlangen wir letztendlich ein besseres Zusammenleben.

Beim Kulturevent auf der Brache Guggach trafen sich Einheimische, Migrant\*innen, Kinder, Erwachsene, Quartierbewohner\*innen, Künstler\*innen, Sozialarbeiter\*innen, Expert\*innen in Erziehung und Migrations-themen und eine Vielfalt an weiteren Personen zum Geniessen, Diskutieren und Austauschen. Es gab Workshops, Ausstellungen, Kunstinstallationen, Konzerte, Tanz, Gesprächstafeln mit Unbekannten, Kinderbetreuung und das Zukunftsforum «World Café», um gemeinsam Visionen für das Quartier zu entwickeln.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Theater Winkelwiese 2020

Das Theater Winkelwiese hat ein Zelt aufgeschlagen. Parallel zu Konzerten und einer Buchpräsentation stand das Theaterstück «Die Verwandtschaft» auf dem Programm. Hier erzählte die Theatertruppe CONG vom Kampf zwischen Tiernmenschen und Supercomputern um Vielfalt und Diversität in einer fernen Zukunft. Diese queere, bunte Show hat so manche\*n Zuschauer\*in zum ersten Mal auf die Brache gelockt und uns zusammen mit dem Zirkuskafi und der Freilichtküche «Le Domaine» einen unvergesslichen Herbst 2020 beschert.



Fotos: Tanja Dorendorf / T+T Fotografie

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Streetfood-days 2017-2019

Mit jeweils 20 Foodtrucks und -ständen, Bars mit regionalen Getränken, vielen Sitzplätzen und Musik haben die Streetfooddays über drei Jahre auf der Brache Guggach gastiert.

Das kulinarische Angebot, welches jeweils im Frühling über drei Tage zu einem beliebten Treffpunkt für das ganze Quartier wurde, hat im Jahr 2018 bei bestem Frühlingwetter über 15'000 Besucher auf die Brache gelockt.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Pflanzenworkshop Abenteuer Stadt Natur 2018 / 2021

Mit dem Projekt Creative Camps möchte das Zurich-Basel Plant Science Center Kindern im Alter von 8-14 Jahren das Erleben von Kunst und Wissenschaft in Ferienlagern ermöglichen. Der Einbezug verschiedener Formen der künstlerischen Gestaltung ermöglicht einen neuen, individuellen Zugang zu gesellschaftsrelevanten Themen aus der Pflanzenforschung. Gemeinsam erkunden wir beispielsweise, warum es Artenvielfalt in der Stadt braucht, wie sich Pflanzen an den Klimawandel anpassen und wie wir mit technologischem Fortschritt umgehen können. Auf der Brache Guggach fand zwei Mal ein Ferienkurs statt.



Um die kindliche Neugier zu wecken und die Welt der Wissenschaft selbstständig zu entdecken, entwickelt das PSC kreative Workshopmodule. Dafür arbeiten Forschende mit Studierenden der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) zusammen. Kunst- und Wissensvermittlung werden miteinander verbunden, um kreative Lernmethoden weiter zu entwickeln.

Das Projekt wird von erfahrenen Wissenschaftskommunikator\*innen des Zurich-Basel Plant Science Center geleitet. Studierende aus Natur- und Geisteswissenschaften sind in die Ausführung der Workshops miteinbezogen und sammeln eigene Erfahrungen in der Wissensvermittlung. Die entwickelten Workshopmodule werden Organisatoren von Ferienlagern, Museen und ausserschulischen Angeboten zur Verfügung gestellt. Langfristig ist unser Ziel, ein nationales Angebot an Wissenschaftsferien in der Schweiz aufzubauen. Dafür arbeitet das PSC mit der Stiftung Science et Cité, der Zürcher Schülerferienstiftung und anderen Anbietern von Ferienlagern und ausserschulischen Aktivitäten zusammen. Das Programm wird vom SNSF Agora finanziert.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Día de los Tacos 2019



### Das 1. Taco Festival der Schweiz

An diesem zweitägigen Festival waren Tacos die Hauptattraktion. Taqueros aus der ganzen Schweiz trafen sich, um die Gaumen der anspruchsvollsten Gäste zufrieden zu stellen. Es gab auch Aussteller von mexikanischen Produkten, Kunsthandwerk, Konzerte von drei Live Bands und einen speziellen Kinderbereich. Zum Schluss entschied das Publikum, wer den besten Taco macht. Insgesamt gab es 5000 Besucher\*innen. Es war eine einzigartige Gelegenheit, einen Teil der mexikanischen Kultur in der Schweiz zu präsentieren.

[www.diadelostacos.ch](http://www.diadelostacos.ch)



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Tagung Sozialraum Stadt 2016

An diesem Anlass ging es um Fragen zur Sozialen Stadtentwicklung an der Schnittstelle zwischen baulicher Entwicklung und dem Zusammenleben im Sozialraum.

Das Ziel der Tagung war es, Einblicke in die professionelle soziokulturelle Interventionspraxis in der Stadt Zürich mit einem theoretisch reflektierten Bezugsrahmen für geeignete Interventionen zu verbinden. Es wurden aktuelle und zukünftige Herausforderungen in der Stadtentwicklung und der Stadt als öffentlicher Raum diskutiert und Möglichkeiten der professionellen Intervention und dem Zusammenleben im Sozialraum Stadt erörtert.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auf der Brache ein Workshop statt, in welchem das Projekt der Zwischennutzung vorgestellt wurde: Geschichte und Auftrag der Stadt, Organisation, Partizipation und Management, Hürden und Erfolgserlebnisse.



## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Nachtmarkt 2020

Der Nachtmarkt war ein gemeinsames Projekt von Distressed Public und dem Zirkuskafi – ein kunterbunter Anlass mit verschiedenen Ständen, die von Schallplatten, Kunst, Kleidern bis hin zu einem sozialen Netzwerk mit einer Ausstellung reichten (Verein VODA). Die Besucher\*innen konnten sich an einem Essensstand von Distressed Public verköstigen und sich im Zirkuskafi oder an der Bierbar ein kühles Getränk gönnen. Musikalisch wurde der Anlass von verschiedenen Künstler\*innen und DJ begleitet. Der Anlass erfreute sich vor allem an einem jüngeren Publikum, welches den Anlass besonders im Covid-19-Sommer sehr zu schätzen wusste.



Fotos: Damien Hauser

## Veranstaltungen und Erlebnisse

# Kräch uf de Bräch

2019/2020

«Kräch uf dä Bräch» war ein soziokultureller Musikevent mit fünf Schulbands auf der Brache. Die Brache zeigte sich als perfekter Ort für einen einfachen Musik-Event in dieser Form. Hier muss nicht alles bis ins Detail geplant sein. Ein Feuer kann spontan in der Feuerschale gemacht werden. Der Event wird dadurch immer vielseitiger, komplexer, unvorhersehbar und schöner als erwartet. Über den Abend verteilt nahmen im Jahr 2019 rund 300 Personen am Event teil.

Nach diesem gelungenen ersten Anlass durfte auch im Spätsommer 2020 trotz Corona ein «Kräch uf dä Bräch» mit mehr Einschränkungen durchgeführt werden. Wir sind ganz gespannt wie es mit «Kräch auf der Bräch» weitergeht. Vielleicht findet sich ein neues Zuhause irgendwo in dieser Stadt?

## Veranstaltungen und Erlebnisse

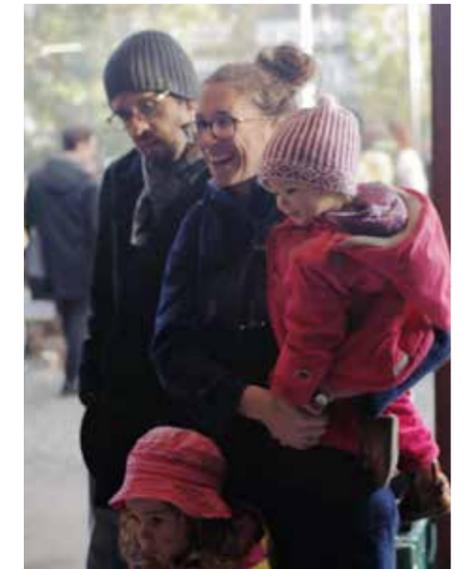
# Markt PUR 2020

Unser Motto: Ehrlich, nachhaltig und fair.

Der P(flanzlich) U(mweltbewusst) R(egional)-Markt erblickte das Licht das Lebens zum ersten Mal im Januar 2020 auf der Guggach Brache. Weitere Editionen folgen und folgten.

Wir wollen den Menschen eine rein pflanzliche, umweltbewusste, regional ausgerichtete Auswahl an Produkten, von PURen Produzent\*innen, Köch\*innen, Einmacher\*innen, Retter\*innen, Klimaschützer\*innen und Tierfreund\*innen näher bringen. Wir präsentieren eine Vielfalt an Köstlichkeiten der bunten, pflanzlichen Küche, natürliche Kosmetikprodukte, nachhaltige Kleidung bis hin zu berührenden Kunstwerken. Zudem vermitteln wir an Infoständen vieles zum Thema Gesundheit, Umweltschutz und Tierwohl.

[www.purmarkt.ch](http://www.purmarkt.ch)



# Theaterprojekt mit FAHR.WERK.ö!



Das FAHR.WERK.ö! ist ein rollendes Theater. Mit Kindern und Jugendlichen entwickeln Theaterprofis spannende Geschichten in der Landschaft – voller Musik, Bewegung, Wort und Witz. Am Ende der Theaterarbeit steht eine öffentliche Vorstellung. Das Publikum wandert mit seinen Bänken von Szene zu Szene, von Akt zu Akt.

Wir sind von Frühling bis Herbst mit dem Theater und unseren Theaterwagen unterwegs. Während der Zeit einer Produktion leben alle in den Wagen vor Ort, mitten auf der Bühne! Kein Kommen und Gehen – intensiv da sein. Die Guggach-Brache war schon zweimal wunderbarer Inszenierungs- und Lebensraum für das FAHR.WERK.ö!

Mehr unter [www.fahrwerk-oe.ch](http://www.fahrwerk-oe.ch)



# Pop Combo 2020/2021

Sieben Amateurmusiker\*innen haben auf der Brache einen Freiraum gefunden, um eine Band aufzubauen. Wir spielen Popsongs aus den 60er/70er/80er-Jahren und lassen Sounds wieder aufleben, die man heute von der Konserve kennt. Wir machen sie jedoch von Hand, immer wieder neu. Für gut ein Jahr konnten wir mit Bläser\*innen, Sänger\*innen und Rhythmusgruppe im Brachengebäude proben, wegen der Virenkrise jedoch mit Einschränkungen und Unterbrüchen. Die Brache war ein guter Boden, auch für die Musikkultur.



# Pflanzenrettung 2020

Im Oktober 2020 fanden einzelne Bäume und Büsche ein neues Plätzchen in der Nachbarschaft und konnten so gerettet werden, bevor die neuen Bauprojekte auf dem Gelände beginnen.



# Sonic Matter Village 2021



Fotos: Jessica Huber, Mélia Roger, Manon Fantini



Experimenteller Workshop mit Gastkünstler\*innen im Rahmen des SONIC MATTER Festivals für neue Musik. Etwa 15 Teilnehmer\*innen (Kinder und Erwachsene) sind eingeladen, mit den zur Verfügung stehenden Materialien Instrumente zu entwickeln. Mit den entstandenen Instrumenten versuchen wir, die Klänge des Ortes nachzuspielen. Als Orchester suchen wir nach passenden Klangformen mit dem Ziel, die Brache Guggach bespielen zu können. Das Experiment wird aufgenommen und im Dezember 2021 im Kunstraum Walcheturm im Rahmen des Festivals geteilt.



# Office Caravan 2021

So fing alles an: Ein Gruppe Freund\*innen fragte sich, wo können die allerbesten Ideen entstehen? Draussen in der Natur, in Freiräumen. So ist der Office Caravan, ein kreativer Workshop-Raum entstanden. Zusammen mit der Brache Guggach entschieden wir uns, den Office Caravan für offene Denk- und Arbeitssessions ins Quartier zu bringen. Nach einem langen Covid-Winter, konnten wir so pünktlich zum Frühlingsbeginn aus dem Homeoffice ausbrechen und ins Outdoor Office auf die Brache kommen. Was ist dabei entstanden? Viele Verbindungen zwischen Menschen, neue Ideen, Themen und Projekte. Release minds!



Fotos: Marco Rosasco, Filip Zuan



# Sospiri by Rigolo Tanz- und Objekttheater 2021

SOSPURI – das Seufzerchen – sind 13 Szenen getanzt, gespielt, artistisch performt, dargestellt mit einer weissen Feder und 13 Palmblattrispen. Das Stück erzählt Episoden aus dem Leben drei junger Frauen, die nach ihrer Bestimmung suchen. Sie durchleben Erfahrungen von kindlich verspielt bis bedrohlich kraftvoll. Sie zeigen, wie nah Leichtigkeit und Schwere liegen können. Im letzten Akt kommen schliesslich Feder und alle in den Szenen gesammelten Palmblattrispen zusammen und ein sechs Meter grosses Mobile, die weltberühmte SANDDORN-BALANCE und der Seufzer im Moment des Gelingens, entsteht.



Nicht realisierte Projekte

Ideen, die es leider nicht bis zur Umsetzung geschafft haben

**Wintergarten**  
**Weihnachtsmarkt**  
**Human Library**  
Feuerring-Küche mit Restaurant  
**Kunstmarkt**  
Veganes Restaurant  
**Winterkino**  
Sensibilisierungs-Banner  
Thai Festival  
**Mexikanischer Foodtruck**  
**Freiraumgalerie**  
unbegrenzte Kunst im öffentlichen Raum  
**Lichtinstallation**  
**Hip Hop Kultur Event**  
Breakdance, Graffiti, Rap, Dj-ing  
**Drive-in-Theater**  
Festival für Kunst und Musik

**Latin Food Festival**  
**Schwitzhütte**  
Pyroshow 1. August  
Bring- und Holbörse  
**Mobiler Pumptrack**  
**Gugga-Village**  
Treffpunkt für Jung und Alt mit Boccia-Feld, Sandkasten, Bühne, Kunst und Kulinarik ohne Konsumationszwang  
**Outdoortanzfloor**  
**Brachenradio**  
Corona-konformes Theaterprojekt  
**Urban Golf**  
Essbare Hecke  
**Pétanque Turnier**  
**Aquaponic**  
Verbindung von Fischhaltung und Pflanzenzucht  
**Urban Camping**  
Grillabend Jugendliche  
**Holzturnm**  
**Handwerksmarkt**  
**« Was suchst du hier? »**  
Intervention/Anregung zur Auseinandersetzung mit Freiraum

# Die Zukunft der Brache

Das «Areal Guggach» befindet sich seit einigen Jahren in einem Umwandlungsprozess von einem Freizeitgebiet mit Familiengärten und Sportanlagen zu einem durch Wohnnutzung geprägten Stadtquartier. Auf dem städtischen «Areal Guggach III» – der Brache – soll ein lebendiger und gut durchmischter Quartierteil mit urbaner Dichte entstehen. Die Stadt Zürich plant zusammen mit der Stiftung Einfach Wohnen (SEW) eine zukunftsfähige Überbauung mit gemeinnützigem Wohnen, Gewerbe, Kindergarten, Schule und einem Quartierpark. Für die Wohn- und Gewerbeüberbauung wird ein Teilareal im Baurecht an die Stiftung SEW abgegeben.

2017 bis 2018 wurde für das Areal ein gemeinsamer Projektwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt. Die notwendige Teilrevision der Bau- und Zonenordnung wurde im Mai 2020 vom Zürcher Gemeinderat gutgeheissen.

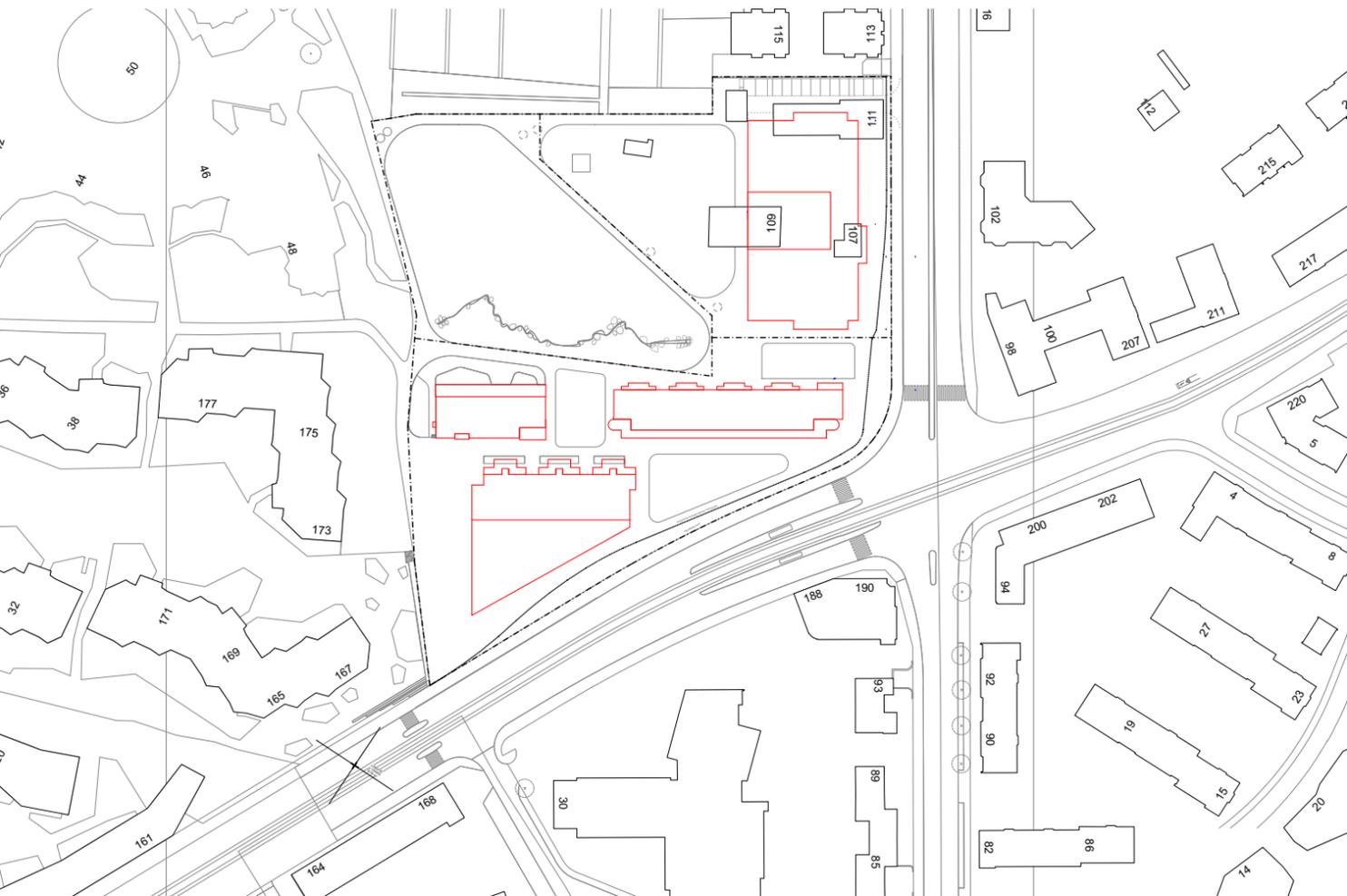
Die Primarschule ist ein kompakter, dreigeschossiger Baukörper mit Innenhof, der strassenbegleitend den Abschluss zur Wehntalerstrasse bildet. Das Schulhaus ist als Tagesschule für 12 Klassen mit einer Betreuungsinfrastruktur, Mensa und Mehrzweckraum geplant. Zur Schulanlage gehören zudem 8 Musikräume und eine unterirdische Doppelsporthalle sowie

Aussenanlagen, die ausserhalb der Schulzeiten dem Quartier und Vereinen zur Verfügung stehen.

Der Quartierpark dient hauptsächlich der Versorgung der umliegenden Wohnsiedlungen hat aber übergeordnete Bedeutung für das Quartier Unterstrass und die Vernetzung der Grünräume. Das zentrale Element bildet ein Rasenspielfeld, das ausserhalb der Schulzeit durch die Quartierbevölkerung genutzt werden kann.

Die Stiftung für bezahlbare und ökologische Wohnungen – Einfach Wohnen (SEW) plant eine Wohn- und Gewerbesiedlung mit 111 gemeinnützigen Wohnungen, einem Lebensmittelgeschäft, Ateliers, kleineren Gewerbeeinheiten, einem Gemeinschaftsraum sowie einem städtischen Kindergarten. Die zwei schlanken Wohnhäuser mit Gewerbesockel stehen als Gebäudepaar an der Hofwiesenstrasse und weisen eine grosse Durchlässigkeit zum dahinterliegenden Quartierpark auf. Direkt an der Tramhaltestelle Radiostudio entsteht ein Platz als öffentlicher Begegnungsort mit grossen schattenspendenden Bäumen und Läden.

Christian Rutishauser,  
Amt für Hochbauten, Stadt Zürich







Eine Zusammenarbeit von



**Stadt Zürich**  
Grün Stadt Zürich



**gz buchegg**